

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	04.03.2021
Verkehrsausschuss	20.04.2021

Sanierung der nördlichen Nebenanlagen auf der Ostheimer Straße (L284) zwischen Frankfurter Straße und Vingster Ring

Der benutzungspflichtige gemeinsame Geh- und Radweg auf den nördlichen Nebenanlagen der Ostheimer Straße zwischen Frankfurter Straße und Vingster Ring weist eine Breite von ca. 1,60 m auf, was nicht den aktuellen Regelwerken und Richtlinien entspricht. Durch die unmittelbare Nähe des asphaltierten Weges zu den Bäumen ist es zu zahlreichen Wurzelschäden gekommen.

Planung

Die Planung sieht die Entsiegelung des bestehenden Geh- und Radweges und Neubau eines 4,00 m breiten und ca. 400 m langen asphaltierten gemeinsamen Geh- und Radweges vor. Dieser wird in ausreichend großen Abstand zu den bestehenden Bäumen errichtet, wodurch weitere Schäden der Bäume und des Weges verhindert werden.

Beleuchtung

Um eine ausreichende Beleuchtung des Weges zu gewährleisten, wird im Rahmen der Maßnahme die Beleuchtung angepasst.

Ausgleichsflächen

Im Rahmen der Radwegesanierungsmaßnahme wird mehr Fläche ver- als entsiegelt. Folgende Ausgleichsflächen werden deswegen im Rahmen der Maßnahme entsiegelt:

300 m² Entsiegelung im Vorgebirgspark,
70 m² Entsiegelung Raderberggürtel und
485 m² Entsiegelungsflächen an der Brühler Straße.

KAG:

Die Maßnahme löst voraussichtlich keine KAG-Beitragspflicht aus.

Finanzierung:

Die Gesamtkosten der Maßnahmen belaufen sich auf rd. 283.000 €. Diese setzen sich zusammen aus Investitionsauszahlungen in Höhe von rd. 222.000 € und konsumtiven Aufwendungen für die Beleuchtung in Höhe von rd. 61.000 €, die der Stadt Köln im Rahmen des Straßenbeleuchtungsvertrages seitens der RheinEnergie AG jährlich anteilig über den Zeitraum der Nutzung in Rechnung gestellt werden.

Die erforderlichen investiven Haushaltsmittel stehen im Hpl. 2020/2021 inklusive Mittelfristplanung 2022 – 2024 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-0-1008, Generalsanierung Radwege, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen zur Verfügung.

Klimabewertung:

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen.

Die hier dargestellte Maßnahme stärkt den Umweltverbund im Bereich Radverkehr und bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine adäquate Mobilitätsmöglichkeit im Vergleich zur Nutzung des privaten Pkw. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei.

Insgesamt kann die hier dargestellte Maßnahme als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet werden.

Anlagen

Anlage 1: Lageplan 1 von 2

Anlage 2: Lageplan 2 von 2

gez. Blome